

treten ist, und ungleich gefälliger, als die hier folgenden spätern auf Tab. 19 und 20. — Der Degen fehlt diesem jungen Handlungsdienner nie; das Tragen desselben muß damals höchst allgemein gewesen seyn.

No. 16. Schwarz erscheint abermals zu Pferde, in rothen Beinkleidern und Stiefeln von eben der Farbe; über den Schultern hängt ihm ein kurzer brauner Mantel. — „Dieses was mein Kevterey, so mich mein vater an Bodensee gen lynde (Lindau) vnd costnitz 2c. schickt. Im 1512 vnd 1513 Jar.“

No. 17. „Im Jenner 1513 auf lienhardt maits Hochzeit mit der Degerseein, mein bas; das was atlas.“ — Er trägt ein roth und gelb gestreiftes Unterkleid und einen grauen, mit weißem Pelzwerke gefütterten Mantel. Sein damaliges Alter ist ausdrücklich dabey angemerkt „16 Jahre minder 41 Tage.“ —

No. 18. Eine schwarze „Summer-Kleidung,“ die nichts Auszeichnendes hat.

No. 19. (s. unsere Tab. 19.) Ueberschrift: „Im marzo 1514 dieser gestalt. Der rock mit atlasen Saum; das Wams atlas; die Hosen mit gelb zendl. Da fieng ich an meine Klaidler auff 36 zaichnen.“ — Eine ganz sonderbare Mode jener Zeit sind die drey bis vier Wülste, die über die Beinkleider gebunden wurden, und so über den Schenkel herabhängen, wie wir es hier an dem rechten Schenkel unsrer Figur sehen. Sie kommen noch oft vor, und es wird weiter unten von ihnen die Rede seyn. Hier ist besonders zu bemerken, daß beyde Beine verschieden gekleidet sind; das rechte hat vier solcher Wülste, das linke, das vom Mantel halb verdeckt wird, scheint nur Einen zu haben. Beachtungswerth ist auch der rothe Hut, dessen ganze Gestalt und Construction man hier vollkommen deutlich sehen kann. — Die Benennung Saum für die Kante oder Vorte am schwarzen Oberkleid ist sehr ausdrückend; es ist offenbar das Wort, das nachher bey weicherer Aussprache in Saum ist umgebildet worden.

Zweytes Heft.